

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 08. August
2024**

Inhaltsverzeichnis:

MUSS NICHT SEIN – Kampagne gegen Poserlärm	3
Allgemeinverfügungen zum Schutz vor der Afrikanischen Schweinepest	5
Bauarbeiten am Paradeplatz	7
Bertha-und-Carl-Benz-Preis verliehen	9
Stadt im Blick.....	11
Ausstellung MAEMORIES	13
Impressum Amtsblatt.....	14
Stimmen aus dem Gemeinderat	15
Rechtlicher Hinweis:	17

MUSS NICHT SEIN – Kampagne gegen Poserlärm

Poserlärm muss nicht sein! Insbesondere für die Bewohnerinnen und Bewohner der City, aber auch für Gäste sowie Besucherinnen und Besucher der Stadt sind lautes Hupen, wummernde Bässe, hochgetunte Motoren und aggressives Auftreten eine hohe Belastung und ein andauerndes Ärgernis. Eine bei FutuRaum entstandene Kampagne gegen diesen Poserlärm trägt den Titel „MUSS NICHT SEIN“. Jetzt ist die Kampagne mit der Premiere des Kampagnenkurzfilms gestartet, passende Plakatsmotive werden im öffentlichen Raum zu sehen sein. Sie werben für Respekt und Einsicht und richten sich gezielt an die Poser-Szene. Der einminütige Film wird im Vorprogramm des Cineplex Mannheim gezeigt und auf Social Media veröffentlicht.

„Die Kampagne ist mit direkter Beteiligung der Poser-Szene im intensiven Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertretern von Innenstadt-Gastronomie und -Handel entstanden“, erklärt Sicherheits-Bürgermeister Dr. Volker Proffen. „Sie appelliert an die Bereitschaft, wieder mehr Rücksicht auf andere zu nehmen und im Zweifel dafür auch den eigenen subjektiven Spaßfaktor infrage zu stellen. Ich wünsche mir, dass die einprägsamen Botschaften von MUSS NICHT SEIN den einen oder die andere zum Nachdenken bewegen und so ihre Wirkung entfalten.“

Die Kampagne ist lebensnah und ergreift Partei für die Leidtragenden der Poser. Alle Darstellenden sind Laien. Sie spielen sich selbst an Orten, an denen sie sich gerne aufhalten und wo auch die Poser unterwegs sind.

Benjamin Hopkins, Kenner der Poser-Szene und Darsteller im Kampagnenfilm, versteht den Frust der Bewohnerinnen und Bewohner. *„Es ist ja immer die Frage der Perspektive. Vor meiner Haustüre wollte ich auch nicht ständig beschallt werden. Deshalb versuchen wir auch seit Jahren, einen eigenen Platz außerhalb der Quadrate zu finden – leider ohne Erfolg. Wir werden – wie bisher – über unsere Kanäle auf die Szene einwirken und die Kampagne bewerben, weil wir nicht mit aggressiven und rücksichtslosen Zeitgenossen in einen Topf geworfen werden wollen. Wir wünschen uns eine gemeinsame Lösung und hoffen, dass man uns die Möglichkeit gibt, die Jungs und Mädels mit ihren Autos aus der Innenstadt zu bekommen.“*

Die Materialien der Kampagne sollen eine breite Öffentlichkeit ansprechen, insbesondere auch die Poser aus dem Umland, die extra in die Mannheimer Innenstadt kommen. Dafür werden Plakate im öffentlichen Raum, Kinowerbung sowie kurze Film-Sequenzen auf Social Media und online genutzt. Weitere Informationen sind unter www.futuraum-mannheim.de/mussnichtsein abrufbar. Die City-Light-Kampagne in Mannheim startet am 20. August und geht bis einschließlich 2. September.

Begleitend zur aktuellen Kampagne werden Polizei und der städtische Fachbereich Sicherheit und Ordnung verstärkt gemeinsame Aktionen durchführen, um Verstöße gegen das Straßenverkehrsrecht schneller und in größerem Umfang zu erfassen. Kurzfristige Sperrungen haben bei der Fußball-EM Wirkung gezeigt, daher sollen bei vergleichbaren Stausituationen zukünftig ebenfalls Straßen gesperrt werden.

Bereits heute stimmt sich die Mannheimer Zulassungsstelle mit der Polizei darüber ab, wie mit technischen Ein- und Anbauten an Fahrzeugen verfahren werden kann. Diese Abstimmung soll nun auf die Zulassungsstellen der Region ausgeweitet werden.

Allgemeinverfügungen zum Schutz vor der Afrikanischen Schweinepest

Am 27. Juli wurde die Stadt Mannheim über einen positiven Befund der Afrikanischen Schweinepest (ASP) eines zwischen Biblis und Einhausen (Landkreis Bergstraße) gefundenen Wildschweines informiert. Aufgrund der Nähe zu Baden-Württemberg sind auch Maßnahmen auf dem Gebiet der Stadt Mannheim erforderlich. Hierzu hat die Stadt Mannheim drei Allgemeinverfügungen veröffentlicht, die Restriktionszonen sowie wichtige Maßnahmen zur Eindämmung der Afrikanischen Schweinepest beinhalten. Die Allgemeinverfügungen sind am 2. August in Kraft getreten.

Auf dem Gebiet der Stadt Mannheim gibt es weiterhin keinen bestätigten Fall der Afrikanischen Schweinepest. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen besteht keinerlei Ansteckungsgefahr für Menschen oder Tiere.

Gebietsfestlegung der infizierten Zone und Seuchenbekämpfungsmaßnahmen

Die infizierte Zone betrifft die Stadtbezirke Sandhofen, Schönau und Waldhof (mit Ausnahme des Stadtteils Luzenberg), Käfertal (mit Ausnahme des Stadtteils Käfertal Süd) sowie die Neckarstadt-West westlich der Friesenheimer Straße (siehe lila Bereich in der Karte).

Hier gelten u.a. folgende Regeln: Es gilt eine Leinenpflicht für Hunde. Radfahren, Reiten, Fußgängerverkehr und das Fahren mit Krankenfahrstühlen ist im Waldgebiet der infizierten Zone ausschließlich auf befestigten Waldwegen oder gekennzeichneten Rad-, Reit- und Wanderwegen gestattet. Für Jäger gilt Jagdverbot. Jedes verendet aufgefundene Wildschwein ist dem Veterinärdienst der Stadt Mannheim unverzüglich per E-Mail an veterinaerdienst@mannheim.de unter Angabe des genauen Fundortes zu melden.

Halterinnen und Halter von Schweinen sind dazu aufgefordert, dem Veterinärdienst unverzüglich die Anzahl der gehaltenen Schweine, deren Nutzungsart sowie den Standort zu melden. Auch verendete oder erkrankte, insbesondere fieberhaft erkrankte Schweine in Privathaltung müssen unverzüglich gemeldet werden.

Gebietsfestlegung der Pufferzone und Seuchenbekämpfungsmaßnahmen

Die Pufferzone betrifft alle Stadtbezirke südlich des Neckars sowie die Neckarstadt-Ost, Käfertal Süd, Feudenheim, Wallstadt, Vogelstang, Neckarstadt-West östlich der Friesenheimer Straße und Luzenberg südlich der Hafenbahnstraße (siehe gelber Bereich in der Karte).

Hier gelten u.a. folgende Regeln: Die Durchführung von sogenannten Bewegungsjagden (in Bereiche außerhalb der jeweiligen Pufferzone) ist verboten. Es wird zur verstärkten Bejagung von Wildschweinen innerhalb der Pufferzone aufgerufen. Jedes erlegte Wildschwein muss der Veterinärbehörde der Stadt Mannheim unverzüglich unter Angabe des genauen Ortes gemeldet werden. Dies gilt auch für verendet aufgefundene Wildschweine. Von jedem erlegten Wildschwein sind Proben zur serologischen und virologischen Untersuchung auf Afrikanische Schweinepest zu entnehmen und jeweils ein Probenbegleitschein auszustellen. Jede

Probe muss dem Veterinärdienst der Stadt Mannheim mit dem zugehörigen Probenbegleitschein zur Verfügung gestellt werden.

Schweinehalterinnen und -halter, die in der Pufferzone liegen, haben unverzüglich dem Veterinärdienst der Stadt Mannheim die Anzahl der gehaltenen Schweine unter Angabe ihrer Nutzungsart und ihres Standorts sowie die Anzahl der verendeten Schweine bzw. jede Änderung der Schweinehaltung anzuzeigen. Auch die Anzahl der erkrankten, insbesondere fieberhaft erkrankten Schweine ist zu melden. Darüber hinaus sind sämtliche Schweine so abzusondern, dass sie nicht mit wildlebenden Schweinen in Berührung kommen können.

Maßnahmen im Hinblick auf die landwirtschaftliche Bewirtschaftung von Feldern

Zulässig sind in der infizierten Zone alle Bodenbearbeitungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen im Maisanbau bis zu einer Pflanzenhöhe von 1,50 Metern. Bei höheren Pflanzen ist davon auszugehen, dass eine freie Sicht auf den Boden zur Sichtung von möglichen Kadavern nicht möglich ist. Die Ernte von Mais ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht gestattet.

Bevor Grünland gemäht oder z.B. Ölsaaten und Getreide (mit Ausnahme von Mais) geerntet werden, müssen Felder in der infizierten Zone mit Drohnen abgesucht werden. Sofern die Drohnensuche ergeben hat, dass sich Wildschweine auf der Fläche aufhalten bzw. Wildschweinkadaver gefunden wurden, darf nicht gemäht werden. Es ist ein neuer Termin für die Drohnensuche und Ernte festzulegen.

Grundsätzlich gilt: Bei sämtlichen Bearbeitungs- und Erntemaßnahmen sind die Landwirte gehalten, bei der Bewirtschaftung auf mögliche Schweinekadaver sowie lebende Tiere zu achten. Im Fall von Kadaverfunden ist die Maßnahme umgehend zu unterbrechen und der Fund der Veterinärbehörde der Stadt Mannheim zu melden.

Die vollständigen Allgemeinverfügungen sowie die Karte mit den Restriktionszonen unter www.mannheim.de/oeffentliche-bekanntmachungen zu finden.

Bauarbeiten am Paradeplatz

Die Bauarbeiten der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) am Paradeplatz gehen planmäßig voran. Daran ändert die längere Sperrung der Stadtbahnstrecke zwischen Paradeplatz und MA Rathaus/rem nichts. So startete am 5. August die Bauphase 3 mit Arbeiten an der Ampelanlage im Bereich der Kreuzung zwischen Kunststraße und Kurpfalzstraße. Hier wurden Sperrungen für den Individualverkehr notwendig – zunächst für Rechtsabbieger, vom 17. bis 21. August wird die Durchfahrt der Kunststraße in diesem Bereich ganz gesperrt. Außerdem sind an diesen vier Tagen Nacharbeiten notwendig. Bis voraussichtlich Sonntag, 15. September, ist vorgesehen, den Abzweig Schloss-Rheinstraße sowie die Gleise vor der Haltestelle Paradeplatz, an den Steigen A und B, zu erneuern. Die barrierefreien Bahnsteigkanten werden gesetzt und die gesamte Haltestelle für sinnes- und mobilitätsbeeinträchtigte Fahrgäste erneuert.

Sperrung und Umleitung des Individualverkehrs

Dafür müssen bis Montag, 26. August, jeweils die Rechtsabbieger-Spuren von und in die Kunststraße gesperrt werden. Es wurde eine weiträumige Umleitung eingerichtet. Die Durchfahrt der Kunststraße an der Kreuzung ist – mit Ausnahme der Durchfahrtssperrung vom 17. bis 21. August – weiterhin möglich.

Nacharbeiten und Durchfahrtssperrung

Von Samstag, 17. August, 21 Uhr bis Mittwoch, 21. August, werden Nacharbeiten notwendig. Außerdem muss die Durchfahrt der Kunststraße über die Gleise komplett gesperrt werden. Der Individualverkehr wird umgeleitet. Fußgängerinnen und Fußgänger können um die Baustelle herumgehen.

Seit Baubeginn am 8. Juli wurden insgesamt vier von sechs Weichen und nahezu alle Gleiskreuzungen verlegt. Die Rückbauarbeiten der Bahnsteige A und B sind abgeschlossen. Nun werden die Versorgungsleitungen sowie die unterirdische Leerrohrinfrastruktur neu verlegt. Im Anschluss werden die neuen Gleise sowie die letzte Gleiskonstruktion verlegt. Parallel hierzu wird die Oberfläche im Kreuzungsbereich geschlossen.

Die rnv hat die Sperrung am Paradeplatz genutzt und zeitgleich die Weichen und die Kreuzung am Gleisdreieck Rheinstraße/Dalbergtunnel erneuert, um Beeinträchtigungen für Fahrgäste durch eine weitere Baumaßnahme so gering wie möglich zu halten und zusätzliche Streckensperrungen zu vermeiden.

Zur Baumaßnahme

Die rnv erneuert derzeit die Gleise und Weichen im Bereich der Haltestelle Paradeplatz. Gleichzeitig werden die Bahnsteige A und B der Haltestelle Paradeplatz barrierefrei ausgebaut. Die Maßnahme ist in fünf aufeinander folgenden Bauphasen geplant und wird voraussichtlich Ende Oktober abgeschlossen sein.

Während der gesamten Bauzeit ist der Paradeplatz mit den Stadtbahnen der rnv stets erreichbar. Ebenso bleiben die Geschäfte zugänglich. Über die Umleitungen

wird an Haltestellen, in der Fahrplan- und Verbindungsauskunft, in der Start.Info-App und auf www.rnv-online.de/sommerbaustellen informiert.

Detaillierte Informationen zum Bauverlauf gibt es unter: www.rnv-online.de/paradeplatz.

Bertha-und-Carl-Benz-Preis verliehen

Oberbürgermeister Christian Specht hat Ende Juli bei einem Festakt den mit 10.000 Euro dotierten Bertha-und-Carl-Benz-Preis der Stadt Mannheim an den Formula Student Germany e. V. für ihren Wettbewerb Formula Student Driverless Cup (DC) verliehen. Der Preis, der zum siebten Mal vergeben wurde, ehrt Personen, Gruppen und Organisationen, die bedeutende Beiträge zur Verbesserung der Mobilität geleistet haben, insbesondere in den Bereichen umweltgerechte, soziale oder einfachere Mobilität.

Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hatte am 25. April 2023 beschlossen, den Formula Student Germany e. V. mit dem Bertha-und-Carl-Benz-Preis auszuzeichnen. Der Wettbewerb Formula Student Driverless Cup ist Teil des größten studentischen Konstrukteurswettbewerbs der Welt und zielt darauf ab, Zukunftstechnologien für Elektromobilität und autonomes Fahren zu erfinden und zu integrieren.

Oberbürgermeister Specht betonte in seiner Rede die universelle Herausforderung des Klimawandels und die Notwendigkeit eines umfassenden Transformationsprozesses, um die Zukunft nachfolgender Generationen auf unserem Planeten zu sichern. *„Die Ära des Verbrennungsmotors, die Carl Benz begründet hat, neigt sich nach rund 150 Jahren ihrem Ende zu. Es gilt, nachhaltige Lösungen zu finden und alternative Antriebe zu entwickeln“*, erklärte Specht. *„Die Welt hat sich verändert, wir müssen uns verändern, die Mobilität wird sich verändern.“*

Dabei gehe es nicht um weniger Mobilität, sondern um neue, effizientere und nachhaltigere Formen von Mobilität. Dies umfasse die Reduzierung von Emissionen, den schonenden Umgang mit Ressourcen und die Entwicklung des autonomen Fahrens als Schlüsselinnovation. *„Carl Benz' Vision vom 'Selbst-Fahren' wird damit auf eine neue Ebene gehoben“*, fügte Specht hinzu. *„Im Wesenskern jeder Innovation ist das Risiko des Scheiterns angelegt. Die Beharrlichkeit von Carl und Bertha Benz kann uns ein Vorbild sein – auch für die Preisträger des Benz-Preises, die wir heute auszeichnen.“*

Die Formula Student Germany sei ein Labor für Zukunftstechnologien und ein Vorreiter in der Entwicklung, die uns alle betrifft. *„Sie war die erste nationale Organisation, die Verbrennungsmotoren als Wettbewerbskategorie gestrichen hat und sich auf Elektromobilität fokussiert. Die Formula Student Germany verkörpert den Geist des Pioniertums, der auch Bertha und Carl Benz antrieb, und schafft ein Umfeld, in dem Innovation gedeihen kann und junge Talente ihr Potenzial voll entfalten können“*, erklärte der Oberbürgermeister.

Bisherige Trägerinnen und Träger des Bertha-und-Carl-Benz-Preises:

2011 Shai Agassi, 2013 José del R. Millán, 2015 Jan Gehl, 2017 World Bicycle Relief, 2019 Loujain AlHathloul, 2021 Andreas Knie und Weert Canzler, 2023 Formula Student Germany e. V. / Wettbewerb Formula Student Driverless Cup (DC)

Wer die Bertha-und-Carl-Benz-Preisträger live erleben möchte und mehr über die neuesten Mobilitätskonzepte erfahren will, hat dazu zwischen 12. und 18. August Gelegenheit. Dann treffen sich rund 3.000 Studierende aus 20 Nationen wieder am

Hockenheimring zum internationalen Konstruktionswettbewerb Formula Student Germany – dieses Jahr zum ersten Mal rein elektrisch.

Mehr Informationen: www.formulastudent.de

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 12., bis Freitag, 16. August, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Anemonenweg – Dammstraße – Emy-Roeder-Straße – Ernst-Barlach-Allee – Hans-Sachs-Ring – Hans-Thoma-Straße – Lochgärtenweg – Mittelstraße – Neckarauer Straße – Rheingoldstraße

Leo Pfanz-Sponagel verstorben

Am 24. Juli ist Leo Pfanz-Sponagel im Alter von 95 Jahren verstorben. Als CDU-Stadtrat hat er mehr als vier Jahrzehnte lang die Entwicklung der Stadt maßgeblich geprägt. Zunächst als Bezirksbeirat in Käfertal und von 1964 bis 2004 als Mitglied des Gemeinderats setzte er sich mit großem Engagement für die kommunalpolitischen Belange ein. Er war über die Parteigrenzen hinweg beliebt. Für seine Verdienste wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Ehrenring der Stadt Mannheim ausgezeichnet.

Als langjähriger Leiter der Realschule in Feudenheim hinterließ Pfanz-Sponagel ebenfalls bleibende Spuren. Geboren in eine Landwirtschaftsfamilie, besuchte er zunächst die Landwirtschaftsschule. Danach holte er das Abitur an der Abendschule nach, studierte an der Pädagogischen Hochschule und wurde Lehrer. Von 1975 bis zu seiner Pensionierung 1990 war der Vater von drei Kindern Rektor der Realschule in Feudenheim.

Führung durch MARCHIVUM

Am Mittwoch, 14. August, gibt es ab 16 Uhr eine kostenfreie Führung durch das MARCHIVUM, Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung. Dabei gibt es einen Einblick in dessen vielfältige Aktivitäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist im Foyer im Erdgeschoss.

Neckarau: Spielplatz saniert

Hier darf auf einer Baustelle gespielt werden: Mitte Juli eröffnete Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell den frisch sanierten Spielplatz im Neckarauer Waldweg auf Höhe der Hagenstraße. Der Stadtraumservice Mannheim hat hier viele neue Spielgeräte zum Thema Baustelle eingebaut. Die in Neckarau ansässige Unternehmensgruppe DIRINGER & SCHEIDEL spendete dafür anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums das zentrale Spielgerät, den „Betonmischer“, und übernahm dessen Einbau inklusive Fallschutzfläche mit einer Spende von rund 60.000 Euro. Der Stadtraumservice investierte rund 100.000 Euro.

Prof. Dr. Diana Pretzell bedankte sich bei Heinz Scheidel für die großzügige Spende: *„Die Stadt Mannheim hat Ihre Spende zum Anlass genommen, um den kompletten*

Spielplatz zu sanieren. Wir freuen uns sehr darüber, denn das Ergebnis kommt allen Familien im Stadtteil zu Gute. Spielplätze sind wichtig für die Entwicklung der Kinder.“ Die Spielplatzsanierung ist auch ein Beitrag zum Aktionsplan „Kinderfreundliche Kommune“.

Zusätzlich zum Betonmischer gibt es auf dem neuen Spielplatz einen Sandbereich mit Sandbaustelle, eine Doppelschaukel, ein Balancier- und Klettergerät, Wackelbalken und Federwippen. Die vorhandene Doppelwippe ist erhalten geblieben und hat eine rot-weiß-gestreifte Lackierung bekommen, sodass auch sie zum Thema Baustelle passt. Neue Bänke und neue Abfalleimer sorgen für einen angenehmen Aufenthalt auf dem Spielplatz.

Ausstellung MAEMORIES

Fast 70 Jahre lang war die U.S.-Army Garnison Mannheim ein fester Bestandteil der Quadratestadt – von der Befreiung Mannheims im März 1945 bis zum Abzug der Garnison 2015. Mehr als 500.000 Amerikanerinnen und Amerikaner kamen in dieser Zeit in die Stadt, um hier ihren Dienst zu tun, um zu leben und zu arbeiten – Menschen mit ihren Geschichten, ihrer Kultur und ihren Traditionen. Mit der Ausstellung „MAEMORIES – Amerikanische Geschichte(n) in Mannheim“ dokumentieren die MWSP und das MARCHIVUM die Spuren der amerikanischen Präsenz und halten ein wichtiges Kapitel der Stadtgeschichte lebendig. Die Ausstellung im HOUSE OF MAEMORIES in der Abraham-Lincoln-Allee 5 ist samstags von 13 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen gibt es unter www.marchivum.de/ausstellungen/maemories

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

DIE GRÜNEN / DIE PARTEI

Die neue Fraktion Die GRÜNEN / die PARTEI stellt sich vor:

Nina Wellenreuther

Ich freue mich, für weitere 5 Jahre in den Gemeinderat gewählt worden zu sein und erneut als Fraktionsvorsitzende Mannheim mitgestalten zu dürfen. Aktuell schließe ich mein Bachelor- Studium als Umweltingenieurin ab. Dass ich nach meiner abgeschlossenen Ausbildung zur Medienkauffrau begonnen habe.

Weiterhin setzte ich mich für den Klimaschutz und die Energiewende in Mannheim ein. Hier setze ich mich weiterhin stark für die Umsetzung des Klimaschutzaktionsplan ein. Das Ziel: Mannheim klimaneutral bis 2030. Darüber hinaus sind Klimafolgenanpassungen essenziell, um die Lebensqualität in unserer Stadt auch in Zukunft zu sichern.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Sporttreibende und Vereine, besonders die Förderung des Ehrenamtes. Gut ausgestattete Sportstätten in den Stadtteilen sind dafür unerlässlich. Dabei setzen wir GRÜNEN uns dafür ein, dass es in Mannheim genügend Wasserflächen für die Schwimmausbildung und den Vereinssport gibt.

Ich freue mich gemeinsam mit Ihnen die Zukunft Mannheims nachhaltig zu gestalten.

Alice van Scoter

Ich bin Alice van Scoter und freue mich, neu in den Gemeinderat gewählt worden zu sein und bedanke mich für das Vertrauen. Zur Politik kam ich über meine vier Kinder und durch die Arbeit in Elternbeiräten, dem Vorstand des Stadelternbeirates in Positionen wie Vertretung im Jugendhilfeausschuss oder Pressesprecherin. In Mannheim-Rheinau geboren und aufgewachsen, bin ich tief mit der Stadt verbunden. Ein erfolgreiches Projekt war hier die Schulstraße, die wir gerne an verschiedenen Standorten in Mannheim fest etablieren wollen. Bei den GRÜNEN Mannheim war ich bereits Vorstandsmitglied und bis zuletzt Bezirksbeirätin in Rheinau. Ich habe BWL und Management studiert und bin selbständige Unternehmensberaterin für Nachhaltigkeit und Wirtschaftsethik.

Mannheim ist ein herausragender Wirtschaftsstandort. Es gilt bei der wirtschaftlichen Transformation, zukunftsfähige Wertschöpfung zu realisieren und Talente zu gewinnen. Ökonomie, Ökologie und Soziales müssen zusammen gedacht werden. Jetzt ist die Zeit, mit Leidenschaft an diesen Zielen zu arbeiten. Als Wirtschafts- und Frauenpolitische Sprecherin freue ich mich, dabei zu unterstützen, Frauen zu empowern, gleichen Lohn und Chancengleichheit zu fördern und systemische Hürden zu überwinden.

SPD

Serie: Die SPD-Stadträtinnen und Stadträte stellen sich vor

In Mannheim geboren und aufgewachsen, begann mein politischer Werdegang 1985 als Bezirksbeirätin auf der Schönau. Seit 2004 bin ich Stadträtin der SPD-Gemeinderatsfraktion und auch weiterhin Ihre Ansprechpartnerin für Schönau und Sandhofen. Als sportpolitische Sprecherin gilt mein Engagement insbesondere der Unterstützung der Vereine und des Ehrenamts.

Mannheim ist eine Sportstadt und das soll auch so bleiben. Klar ist: Wir müssen in unsere Sportstätten investieren. Sie sind nicht nur wichtige Bausteine in der Gesundheitsvorsorge, sondern auch Orte der Begegnung. Wichtig ist es zudem, den Sport mit anderen Themen gewinnbringend zu verzahnen. Dazu gehören die Förderung von Sport-KiTas und Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen.

Um die Mannheimer Vereine besser zu unterstützen und die Vereinsstrukturen wieder beleben zu können, müssen dringend bürokratische Hürden abgebaut werden. Als SPD haben wir uns bereits erfolgreich für eine städtische Koordinierungsstelle und einen Vereinsfonds eingesetzt, aus dem Gelder niederschwellig abgerufen werden können. Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass das Ehrenamt noch stärker wertgeschätzt und sichtbarer gemacht wird.

Sie haben Fragen an mich oder Anregungen? Dann melden Sie sich per Kontaktformular auf www.spdmannheim.de, telefonisch unter 0621/293-2090 oder per Email an spd@mannheim.de.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.